



Georg 1013

- 1 Ein Brief an den Erzbischof von Mainz
- 2 darüber dem Kaiser Johann Papstbrief stand
des Papstes in l.
- 3 Ein Verurteilung an die Bischöfe in Mainz
- 4 Ein wieder ruffendes vom Kaiser war hiesig
- 5 Historia Abt von Prüm vom dem abt Giffen
- 6 Inoffizielles und Ordnung des dem St
- 7 Was man Erzbischof in der Stadt Bl. Puch und Orten
- 8 Das die Stadt Cap. Stadt vord. zu dem Erzbischof. an der Lage ist
- 9 Das die Abt von Prüm die für alle nicht gering ma: hie
- 10 Ein geistliche wie auch unter Erzbischof Elster zu hiesig
wom an gebot hat war hiesig
- 11 Das facht brieflein vord. die d. hiesig
- 12 Verurteilung und Strafe anflage zu hiesig Ordnung
- 13 Vom Wapen hiesig vord. war hiesig:
- 14 Ein sehr vord. die vord. die hiesig
- 15 Vom hiesig vord. die hiesig
- 16 Das 38 und 39 Capittel Hiesig vom Bog. vord.
in Mainz war: hiesig:
- 17 Vom dem Erzbischof war: hiesig
- 18 Ein Dankbrief vom Erzbischof und für die
die hiesig 2 war: hiesig,
- 19 Ein Brief an den Landrat vord. die Mainz
- 20 Ein Brief Brief an die von Elster
- 21 Ein neues Verurteilung und Verantwortung war hiesig

2
2
24
25
20

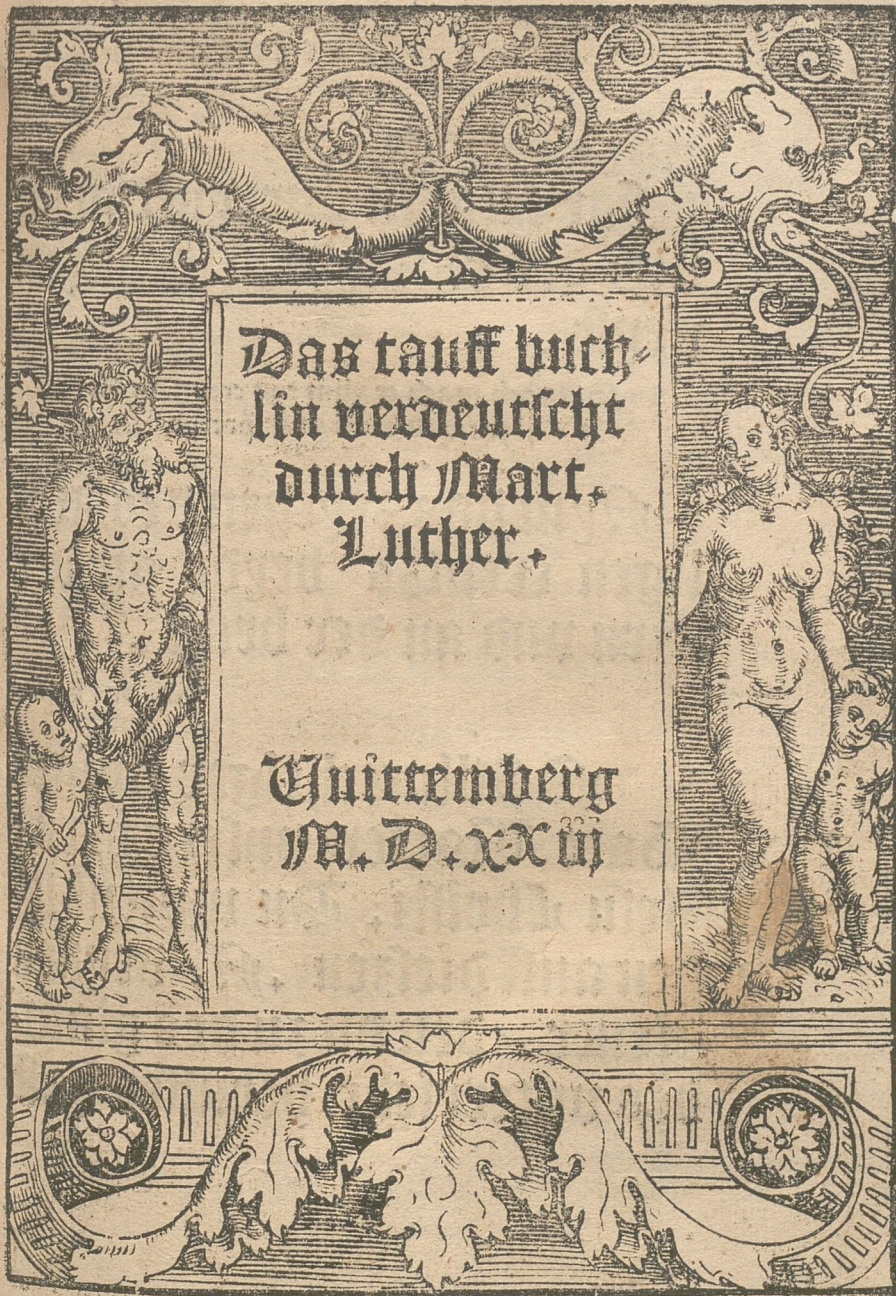


Georgs B.

- 22 Annibalans Euangetische Schrift gezogen
- 23 Die andern gethener vommassung Johani. Ebarlein
vonn gürter dinst an dem Rade der lobtosen
Stück Vlu
- 24 Was manns troppum schests künig werden alle
wale fürstern bei dem Euangetio ann die
Igerlan
- 25 Melans Anplonst sonck büsch
- 26 Ein vordige vonn dem Engelen Mari Lufor

Georgs-B.





11.
Das tauß buch
lin verdeutsche
durch Mart.
Luther.

Wittenberg
M. D. xxiii

Der teuffel blase dem kind drey mal
vnter augen vnd spreche.

Far aus du vnreynner geyst
vnd gib raum dem heyligen
geyst +

Darnach mach er yhm syn creutz an die
stirn vnd brust vnd spreche.

Nym das zeychen des heyligen
creutzs beyde an der
stirn vnd an der brust +

Lasst vns beten.

Ω Allmechtiger ewiger
Gott Vatter vnsers herrn
Jesu Christi. Du woltist se-
hen auff dieselzen + N. deynen
diener / den du zu des glaw-
bēs vnterricht beruffen hast

treyh
hertz
le stri
er gep
herr d
auff d
deiner
aller
sey / v
deyne
Christ
vñ teg
er tue
deiner
zu em
stū vñ

mal
er geist
eyligen
in die
es hey-
an der
vns beten.
wiger
henn
tist se-
eynen
glaw-
n hast

treybe alle blindheyt seyns
hertzen von yhm / zureys al-
le strick des teuffels / da mit
er gepundē ist. Tu yhm auff
herr die thur deynes gutte /
auff das er mit dem zeychen
deiner weysheit bezeichnet /
aller boser lust gestanck on
sey / vñ nach dē süssen geruch
deynes gepott / dyr ym der
Christenheyt frolich diene /
vñ teglich zu neme / vnd das
er tuchtig werde zu komē zu
deiner tauffe gnade / ertzney
zu empfangen / durch Chri-
stū unsern herren / Amen.

Last vns beten.

a ij

Gott du unsterblicher
trost aller die was foddern/
erloszer aller die dyr flehen/
vñ frid alle die dich bitten/
leben der glewbigen / auffer-
stehung der todten. Ich ruffe
dich an über dieselzen. **N.** deyn
nen diener / der deynen tauffe
gabe bittet / und deyn ewige
gnade durch die geistliche wi-
dergepurt begerd. **Nym yhm**
auff Herce / und wie du ge-
sagt hast. **Bittet** / so werdet
yhr nemen / sucht / so werdet
yhr findē / klopft an / so wirt
euch auff gethan / so reychen
nu das lohn dem der do bit-
tet / und offene die thur / dem
der anklopffet / das er den

ewig
bade
hey
pfahr
bern

hie

Nym
heyt
ewig
fride.

Allm
der d
flutt
gen g
welt
bigen
deyner
icheyt

ewigē seggen dieses himlischen
bades erlange / vnd das ver-
heissen reich deiner gabe em-
pfahē / durch Christum vn-
sern herren / Amen.

*Sie neme er das kind vnd lege ihm saltz
ynn den mund vnd sprech.*

Item. *N.* Das saltz der weys-
heyt / die dich foddere zum
ewigen leben / Amen. Hab
fride.

Last vns beten.

Allmechtiger Ewiger Gott
der du hast durch die sünd-
flutt / nach deynem gessen-
gen gericht / die unglewbigē
welt verdampt / vñ den gleu-
bigen Noe selb acht / nach
deiner grossen barmhertz-
ikeyt / erhalten. a in

Und den verstockten Pha-
rao mit allen seynen ym rot-
ten meer ersewift / und deyn
volck Israel trocken durch
hyn gefuret / damit dis bad
deyner heyligen tauffe zukun-
fftig bezeychnet / und durch
die tauffe deyns liebē kindes
unseres herren Ihesu Christi
den Jordan und alle wasser
zur seyligen sindflut und rey-
chlicher abwaschūg der sun-
den geheiliget vñ eingesetzt.
wir bittē durch die selbe dey-
ne grūdlose barmherzikeit /
du waltist dieselzen .M. gne-
diglich ansehen / vñ mit rech-
tem glauben ym geyst beseli

gen /
me si
und
ym
ist /
hat.
biger
heylig
heyt
ten /
frolig
namē
allē g
stung
gen /
Ihesu
Ame

Pha-
m rot-
d deyn
durch
is bad
zukun
durch
indes
Christi
wasser
nd rey
er sun-
esetzt.
de dey
ckheit/
gnet
t rech
beseli

gen / das durch dieselze heylsa-
me sindflut / an yhm erlauffe
und vntergehe / alles was
yhm von Adam angeporm
ist / und er selb dazugethan
hat. Und er aus der ungleu-
bigen zal gelondert / ynn der
heyligen Arca der Christen-
heyt trocken vñ sicher behal-
ten / allzeit brünstig ym geist
frolich yñ hoffnüg / deynem
namē diene / auß das er mit
allē gleubigen deynere verhey-
ßung ewigs lebens zu erlan-
gen / würdig werde / durch
Jesum Christū unsern herren
Amen.

Darumb du leydiger teu-
ffel erkenne deyn urteyl / und
las die ehre dem rechten und
lebendigen got / las die ehre
seynem son Jesu Christo und
dem heyligen geist / und wey-
che von dieszem .N. seyнем
diener / Denn Gott und un-
ser herr Jesus Christus hatt
yhn zu seyner heiligen gnade
und segen und zum brun der
tauffe durch seyn gabe beruf-
fen. Und das du dis zeychen
des heyligen creutzis † das
wir an seyner stirn thun / mu-
sst nyimmer thuren verstoe-
ren / durch den der zukünftig
ist zu richten etce.

So hore

teuffe
ewig
heyla
schw
zitter
deyne
das i
habst
tis /
hyml
dyr v
get /
unster
die eh
der da
hohis
erab

So hore nu du leydiget
teuffel / bey dem namen des
ewigen gottis und unzers
heylands Jhesu Christi be-
schworen / und weyche mit
zittern und seufftzen / sampt
deynem hazz überwunden /
das du nichts tzu schaffen
habst mit dem diener got-
tis / der nu nach dem das
hymlich ist / trachtet / und
dyr und deynes welt entfa-
get / und leben soll yn seliger
unsterblickeytt . So las nu
die ehre dem heyligen geyst
der da kompt / und von der
hohisten burck des hymels
erab feret / deyne triegerey
h

zuverstoeren / und das hertz
mit dem göttlichen brun ge-
feget / eyn heyligen tempel
und wohnung Gottes zuberey-
ten / auff das dieselzer dyener
gottis / von aller schuld der
vorigen laster erloset / dem
ewigen Gott dancksage all-
tzeit / und lob seynen namē
ewiglich / Amen.

Ich beschwere dich du un-
reynner geyst / bey dem namē
des vaters + und des sons +
und des heyligē geysts / das
du aufarest / und weychest
von diesem diener gottis . Amen.
den der gepentt dyr du leydi

ger /
meere
ende p

Herr
tiger
alle li
pt / w
aller
deyne
deyne
wollt
dem l
reyni
ghm
das e
ner ta

ger / der mit fussen auff dem
meere ging / und dem synck-
ende petro die hand reycht.

Laß vns beten.

Herre heyliger vater almech-
tiger ewiger Got / von dem
alle liecht der warheyt kom-
pt / wir bitten deine ewige vñ
aller senfftste gutte / das du
deynen segen auff dieselzen. **R.**
deynen diener giffest / vñ
wolltist yhn erleuchten / mit
dem liecht deyns erkentnis /
reynige vñ heylige yhn / gib
yhm das recht erkentnis /
das er würdig werde / zu dey-
ner tauffe gnade zu komen /
b g

hertz
un ge
empel
berer
yener
ld der
dem
ge all
namē

u vñ
namē
ms +
das
yhest
s. **R.**
leydi

das er hallte eyn feste hof-
nung / rechten radt / und hey-
lige lere / vñ geichickt werde
zu deynen tauffe gnade / dur-
ch Christum vnsern herren /
Amen.

Der here sey mit euch /

Antwort. Vnd mit deynē geyst.
Euāgelion Sanct Marcks.

Antwort. Ehre sey der herren.

zU der zeytt brachten
sie kindlin zu Ihesu / das er
sie solt anruren. Aber die
iunger bedrauetē die / so sie
brachten. Da das Iesus sa-
he / verdros yhn / und sprach
zu yhn. Last die kindlin zu
myr komen / und weret yhn

nicht
hym
ge eu
götti
lin /
kome
und l
und l

Sen
hebt vnd
der gefn ye

Sar
vnd

Epht
auff +
Du te
gotis

Sar

Der h

nicht. Denn solcher ist das
hymelreich. warlich ich sa-
ge euch / wer nicht das reich
gottis nympt wie eyn kind-
lin / der wirt nicht hyneyn
kommen / und er hertzet sie /
und legt die hende auff sie /
und segnet sie.

Denn lege der priester seyne hend auff's kind's
heubt vnd bete das vater vnser sampt den paten nyd
der gehn yet.

Sarnach neme er mit dem finger speychel
vnd rüre da mit das rechte ohr vñ sprech.

Ephthah / das ist / **thu dich**
auff. Zu der nasen / vnd zum lincken ore
Du teuffel aber fleuch / denn
gottis gericht kompt herbei.

Sarnach leyte man das kindlin ynn die
Kirche vnd der priester spreche.

Der her behute deynen eyn-
h i g

gang und aufgang / von nu
an bis zu ewigen zeiten.

Darnach laß der Priester das kind durch seyne
paten dem teuffel absagen vnd sprech.

R. Entlagistu dem teuffel?
Antwort. Ja. Vnd alle seynen
wercken? Antwort. Ja. Vnd al
le seynen wesen? Antwort. Ja.
Darnach frage er. Bleubstu an Got
den allmechtigen vatter sche
pffer hymels vnd erde? Antwort.
Ja. Bleubstu an Ihesum
Christ seynen eynigen son un
sern herren geporn vnd gelit
ten? Antwort. Ja. Bleubstu
an den heyligen geyst eya
heylige Christliche kirche ge
meyne der heyligen / verge

bung
des fl
todt
Ja. S
auff der b
Vnd
lamer
unser
getan

Sa

Vnd
men
song

Den
yn

bung der sund / auffsteung
des fleyschs / vnd nach dem
todt eyn ewigs leben? Antwortt.

Ja. Darnach salbe er das kind mit heyligem ole
auff der brust vnd zwischen den schuldern vñ sprach.

Vnd ich salbe dich mit heyl-
samen ole yn Ihesu Christo
unserm herren / Vnd frage. wiltu
getauft seyn? Antwortt. Ja.

Da neme er das kind vnd tauche es ynn
die tauffe vnd sprach.

Vnd ich teuffe dich yn na-
men des vatters vnd des
sons vnd des heyligē geysts.

Denn sollen die paten das kindlin halten
ynn der tauffe / vnd der priester mas-
che yhm eyn creutz mit dem ole
auff der scheytell vnd sprach.

Martinus Luther.



Weyl ich teglich sehe
und hore / wie gar

mit vñ vleyß / vñ wenigem ernst / will
nicht sagen / mit leycheferickheit / man
das hohe heylige trostlich sacrament der tauffe han
delt vber den kindeln / wilchs vrsach ich achte der
auch eyne sey / das die / so da bey stehen / nichts dar
von verstehen / was da geredt vñ gehandelt wirt /
Sunckt michs nicht alleyne nütz / sondern auch not
seyn / das mans ynn deutsche sprache thue. Vñ ha
be darumb solchs / wie bis her zü latin geschehen /
verdeutsch anzufahen / auff deutsch zü teuffen / da
mit die pater vñ beystehende / deste mehr zum glau
ben vñ ernstlicher andacht gereyzt werden / vñnd
die priester so da teuffen / deste mehr vleyß vmb der
zuhörer willen haben müssen.

Ich bitt aber auß Christlicher trew / alle die the
nigen / so da teuffen / kinder heben vñnd da bey ste
hen / wollten zü hertzen nemen / das trefflich werck /
vñnd den grossen ernst / der hyrinnen ist. Senn du
hie hörst / ynn den wortten diser gepett / wie kleg
lich vñnd ernstlich die Christlich kirche / das kindlin
her tregt / vñnd mit so beständigen vngeweyffelten
wortten für Gott bekennet / es sey vom teuffel beses
sen / vñnd eyn kind der sünden vñnd vngnaden / vñnd
so vleyßlich bitt / vmb hülff vñnd gnad durch die
tauff / das es eyn kind Gottis werden müge.

Darumb wolltestu be
eyn scherz ist / widder den
selben nicht alleyne vom
dem kindlin eyn solchen n
lang auff den halß laden
armen kindlin / auß ganz
glauben beystehen / auff
yhm Got / nach laute diß
des teuffels gewalt helffe
es müge wider yhn ritte
bestehen. Vñnd ich beson
nach der tauff / so vbel a
kalle vñnd lessig / mit yhn
ernst für sie gebeteten hat

So gedencke nu / das
sterliche stück / das gerin
augen blasen / creuze a
mund geben / speyhel vñ
nasen thun / mitt ole auß
salben / vñnd mit Chrese
westerhembd anzihen /
die hend geben / vñnd vñ
mensche die tauff zü zie
auch wol on solchs alles
vñnd nicht die rechte grif
wet odder fleucht. Er
Es muß eyn ernst hie sey
Sondern da sihe auß
ben da stehist / Gottis
mit bettist. Senn wo
vñns beten / da verman

Sarnach heb man es auß der tauße vnd
der priester geb yhm eyn
Kerzen yn die hand.

Nym diese brennende
fackel vnd beware dein tau
ße unstreßlich / auß das /
wenn der herr kompt czur
hochzeyt / du yhm mugest
entgegen gehen / sampt den
heyligen yn den hymelisch
en saal / vnd das ewige le
ben habst / Amen. c



eylige
/ das
sollt
risti /
habst.

Sarnach

Martinus Luther.

WEyl ich teglich sehe
und hore / wie gar

mit vnoleyß / vnd wenigem ernst / will
nicht sagen / mit leycheftertikeit / man
das hohe heylige trostlich sacrament der tauffe han-
delt vber den kindeln / wilchs vrsach ich achte der
auch eyne sey / das die / so da bey stehen / nichts dar-
von verstehen / was da geredt vnd gehandelt wirt /
Sunckt michs nicht alleyne nütz / sondern auch not
seyn / das mans ynn deutsche sprache thue. Vnd ha-
be darumb solchs / wie biß her zü latin geschehen /
verdeutschet anzufahen / auff deutsch zü teuffen / da
mit die pater vñ beystehende / deste mehr zum glau-
en vñnd ernstlicher andacht gereyzt werden / vñnd
die priester so da teuffen / deste mehr vleyß vmb der
zuhörer willen haben müssen.

Ich bitt aber auß Christlicher trew / alle die the-
nigen / so da teuffen / kinder heben vñnd da bey ste-
hen / wollten zü hertzen nemen / das trefflich werck /
vnd den grossen ernst / der hyrinnen ist. Denn du
hie hörst / ynn den wortten diser gepett / wie kleg-
lich vnd ernstlich die Christlich kirche / das kindlin
her tregt / vñnd mit so bestendigen vngeweyßelten
wortten für Gott bekennet / es sey vom teuffel beses-
sen / vnd eyn kind der sunden vñnd vngnaden / vnd
so vleyßlich bitt / vmb hülff vñnd gnad durch die
tauff / das es eyn kind Gottis werden müge.

Darumb woltestu bed
eyn scherz ist / widder den
selben nicht alleyne vom
dem kindlin eyn solchen m
lang auff den hals laden
armen kindlin / auß ganz
glauben beystehen / auffß
yhn Got / nach laute wise
des teuffels gewalt helffe
es müge wider yhn ritte
bestehen. Vnd ich besor
nach der tauff / so vbel a
kalle vnd lessig / mit yhn
ernst für sie gebeteten hat

So gedene nu / das
sterliche stücke das gerin
augen blasen / creutze a
mund geben / speychel v
nasen thun / mitt ole auß
salben / vñnd mit Chrese
westerhembd anzihen /
die hend geben / vñnd v
mensche die tauff zü zie
auch wol on solchs alles
vnd nicht die rechte grif
wet odder fleucht. Er
Es muß eyn ernst hie se
Sondern da sihe au
ben da stehist / Gottis
mit bettist. Denn wo
ans beten / da verman

er.
ch sehe
ie gar
m ernst/will
rickeit/man
r tauffe han
h achte der
nichts das
delle wirt/
n auch not
ve. Vnd ha
geschehen/
teuffen/da
zum glau
den/ vnd
yß vmb der
lle die the
da bey ste
ich werck/
Denn du
wie Kleg
as kindlin
weyffelten
uffel beses
den/ vnd
durch die
äge.

Darumb wolltestu bedencken / wie gar es nicht
eyn scherz ist/widder den teuffel handelin/ vnd den
selben nicht alleyn vom kindlin iagē/ sondern auch
dem kindlin eyn solchen mechtigen seynd seyn leben
lang auff den hals laden / das es wol nott ist/dem
armen kindlin/ auß ganzem hertzen vnnnd starckem
glawben beystehen/ auffß andechtigit bitten / das
yhm Got/nach laute diser gepett/nicht alleyn von
des teuffels gewalt helffe/ sondern auch stercke/das
es müge wider yhn ritterlich/ ym leben vnd sterben
bestehen. Vnd ich besorge / das darumb die leute
nach der tauff / so vbel auch geraten / das man so
kalt vnd lessig/mit yhn vmbgangen vnd so gar on
ernst für sie gebeteten hatt ynn der tauffe.

So gedencke nu/das ynn dem teuffen / diße eu
fferliche stücke das geringste sind / als da ist/ vnter
augen blasen / creuze an streychen / saltz ynn den
mund geben / speychel vnnnd kot ynn die oren vnnnd
nasen thun / mitt ole auff der brust vnnnd schuldern
salben/ vnnnd mit Chresem die scheytel bestreychen/
westerhembd anzihen / vnnnd brennend kerzen ynn
die hend geben / vnnnd was das mehr ist / das von
menschē die tauff zu zieren/hynzu gethan ist/ Des
auch wol on solchs alles die tauffe geschehen mag /
vnd nicht die rechte griffe sind / die der teuffel sche
wet odder fleucht. Er veracht wol grössere ding /
Es muß eyn ernst hie seyn.

Sondern da sihe auff/das du ym rechten glaw
ben da stehist / Gottis wortte hörst vnnnd ernstlich
mit betrist. Denn wo der priester spricht / Lasse
vns beten / da vermanet er dich yhe dz du mit yhm
C ij

beten solle. Auch sollen seyns gepetts wortt mit
yhm zu Gott ym Herzen sprechen alle paten vnn
die umb her stehen / Darumb soll der priester diese
gepett seyn deutlich vnd langsam sprechen / das es
die paten hören vnd vernemen kunden / vnd die pa
ten auch eynmüttiglich ym hertzē mit dem priester
beten / das kindlins nott auffß aller ernstlichst fur
Gott tragen / sich mit ganzem vermügen fur das
kind widder den teuffel setzen / vnnnd sich stellen / das
sie es eyn ernst lassen seyn / das dem teuffel keyn
schympff ist.

Der halben es auch wol billich vnnnd recht ist /
das man nicht truncken vnnnd rohe paffen teuffen
klesze / auch nicht leutt zu gefattem neme / sondern
seyne / sittige / ernste / frume / priester vnnnd gefattem
zu dem man sich verseehe / das sie die sach mit ernst
vnd rechtem glawben handelln / da mit man nicht
dem teuffel das hohe sacrament / zum sport setzet /
vñ Got veronehret / der darinnen so vberschweng
lichen vnnnd grundlosen reychthumb seyner gnaden
vber vns schüttet / das ers selbs eyn newe gepurte
heysst / da mit wyr aller tyranssey des teuffels ledig /
von sund / todt vnd helle los / kinder des lebens vnd
erben aller gütter Gottis vnnnd Gottis selbs kinder
vnd Christus brüder werden. Ach lieben Christen /
lass vns nicht so vnveyßig / solch vnaussprech
liche gabe achten vnd handelln / Ist doch die tauße
vnsrer eyniger trost / vnd eyngang zu allen götlichen
güttern vnnnd aller heyligen gemeynschafft / Das
helffe vns Gott / Amen.

Ich hab aber noch nichts sonderlichs wollen

verändern ym tauß büchlin
möcht / es were besser gerüst
ffige meystere gehabt hatt
nicht gnüg sam bewogen .
wissen zu schewen / lassz ich
nicht klagen / ich wolle eyn
vnd die biß her getaufft sind
recht getaufft weren . Der
menschlichen zusezen nieh
die tauß an yhr selbs /
richtigem glawben v
gehandelle wirtt .
befolgen /

Quid sit
Quid sit no qd simple
mandato dei et verbo dei
Verbum dei in
Mattheo ultimo Cinctus d
Antes eos in nomine patris
et filii et spiritus sancti
remissione peccatorum libera
et remissionem omnium qd
promissum est in nomine dei et
Verbum et prom
Mattheo ultimo Qui et d
Quid sit: qd no no
Qui pt aq tam
Respondet Aqua sine d

verendern ym tauß büchlin / Wie wol ichs leyden
möcht/ es were besser gerüst / denn es auch vnleye
ssige meystere gehabt hatt/ die der tauße herlickeyt
nicht gnügsam bewogen. Aber die schwachen ges
wissen zu schewen/ lassz ichs fast so bleyben/ das sie
nicht klagen / ich wolle eyn newe tauße eynsetzen /
vnd die bisß her getaußt sind/ thaddelln / als die nit
recht getaußt weren. Denn / wie gesagt / an den
menschlichen züsetzen nicht so gros ligt/ wenn nur
die tauß an yhr selbs / mitt Gottis wortt /
richtigem glawben vnd ernstem gepett
gehandelt wirt. Wie mit Got
befolhen / Amen.

2. vñ Sit Baptismus

Baptismus no est simplex in aq̄ / s̄ et aq̄ / s̄ p̄ta
mandato dei / et verbo dei coniuncta

Verbum dei in Baptismo iunctu e hoc
Matthaeo 28. vñ dicitur dicitur om̄s gentes bapti
santes eos in nomine patris et filij et spiritus sancti

Ufus et finis baptismi 2. in nob̄ operatur
remissione peccatorum. liberat nos a morte et dyabolo
et inambita om̄ibz q̄o largit̄ q̄ hinc verbo. et
promissis dei credunt

Verbum et promissio dei haec est
Matthaeo 28. vñ dicitur 2. in reddent et baptisati fuerit
saluus erit. q̄o no reddent condemnabit̄

2. in p̄t aq̄ tantis res conficere.
Respondet Aqua sine dubio inq̄ ista efficit. sed

wortt mit
aten vnd
iefter diese
den/ das es
nd die pa
em priester
lichst für
en für das
tellen/ das
uffel keyn

recht ist/
en teuffen
/ sondern
gefattern
mit ernst
an nicht
tt setzet /
chweng
r gnaden
e gepurte
ls ledig/
dens vnd
os kinder
Christen/
ssprech
ie tauße
elichen
st. Das
s wollen.

verbum dei quod in aq̄ e. Item fides que hinc
est quod aqua est addita primitus credit. Et si absp
bo dei est aqua manet aq̄ nec est Baptisma
hoc e aqua gratie et vite et lauacri regenerationis
in sancto spiritu. Secundum paulu de Baptismo
loquitur Titus

Verba Pauli hec sunt Quia secundum suam misericordiam
saluos nos fecit lauacri regenerationis ac renouationis
spiritus sancti que effudit in nos habundanter per
Iesu Christi saluatorem in nomine ut iustificati illius gratia
heredes sine merito et eterne. fidelis sermo est

Quid Baptismus significet.

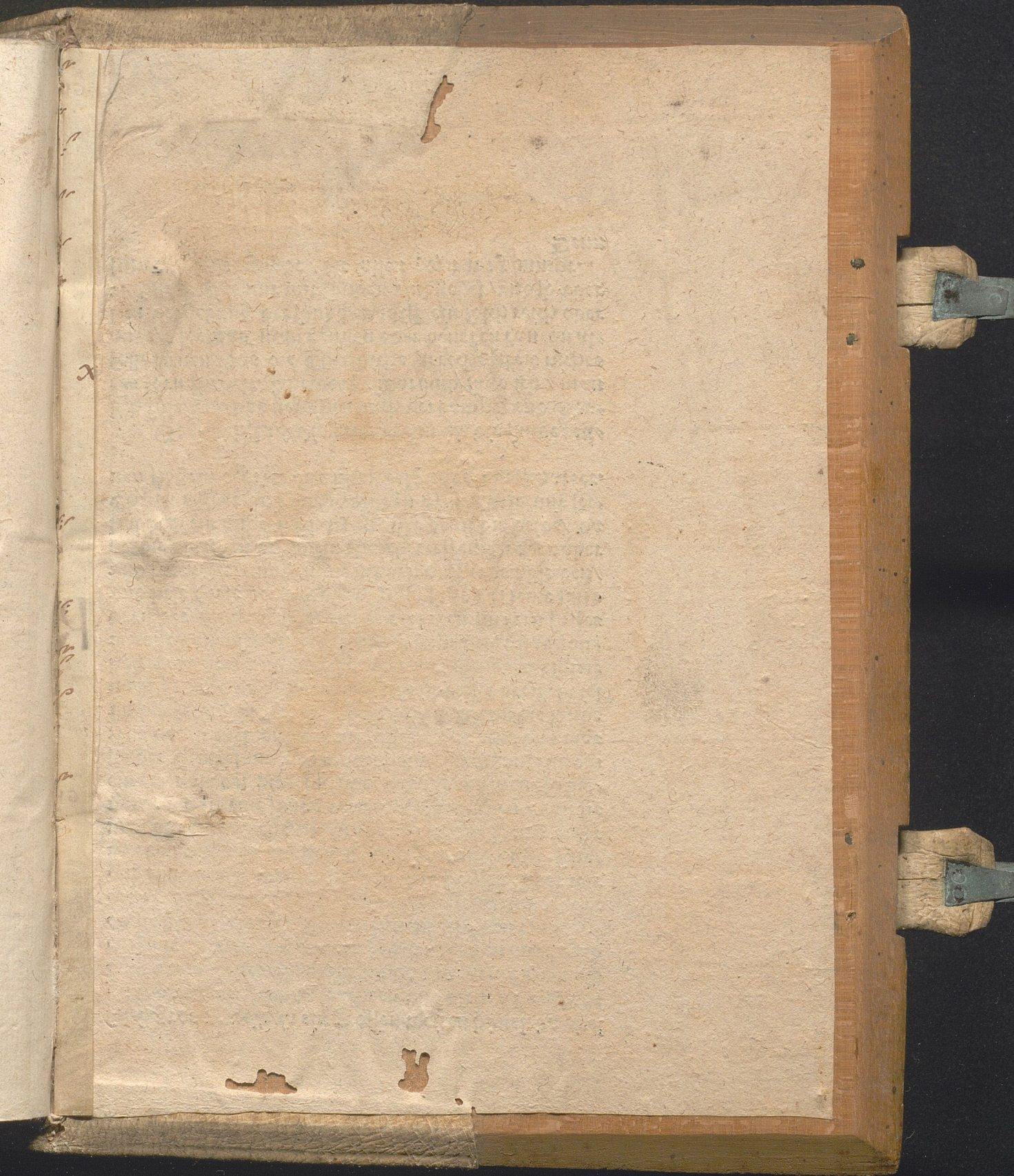
Respondens hoc significat quod vetus Adam qui dicitur
in nobis e quotidiana penitentia baptisari hoc
e penitenti in aquam demergi et mortificari vna cum
peccatis et concupiscentia debeat et quod debeat ma
gis atque magis in dies emerge et resurgere non solum homo
qui iustus et pius ab omni peccato cum deo pectus viuat

Confirmat hoc scriptura Bo O Sepulchrum
inquit cum Christo per baptismum in mortem ut quem
admodum exortatus e Christus quod mortuus per gloriam patris
ita et nos in nouitate vite ambulemus

ides que hinc
- Di a absp
et Baptismo
re fontia
e Baptismo
in suam
ac renou
s habunde p
ficati illi gra
delis homo est
et.

Adm qd hinc
ptisari hoc
hazt vna cu
p debeat ma
e non homo
petuo vnat
Sepulchris
em ut quon
p glam p
g









Faint handwritten text, possibly a library or collection stamp, including the name 'Martin...'.

1013











Das tauff buch-
lin verdeutschet
durch Mart.

